

# Erinnerung an frühere Leben

Kinder liefern häufig überzeugende Hinweise auf eine Wiedergeburt.

Der Forscher Dieter Hassler ist überzeugt: Es gibt jede Menge Indizienbeweise von Kindern für ein Leben nach dem Tod und die **Wiedergeburt**. Viele können sich spontan an ihr früheres Leben erinnern.


Von René Tischler

**L**eben unser Bewusstsein oder die Seele nach dem Tod fort? Kommen wir in einem neuen Körper auf die Erde zurück? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Ingenieur im Ruhestand seit vielen Jahren. «Die überzeugendsten Hinweise stammen von kleinen Kindern, die sich an ihr früheres Leben erinnern», sagt der Buchautor von «...früher, da war ich mal gross und...» ([www.reinkarnation.de](http://www.reinkarnation.de)). Der Deutsche weiter: «Sie erkannten Personen, Dinge und Orte aus ihren früheren Leben wieder.» Auch hätten die

Kinder über auffällige Verhaltensmerkmale sowie Geburtsmale oder Missbildungen berichtet, die jeweils auf die früher verstorbene Person erstaunlich gut zutrafen.

So auch im Fall von Kathy, deren Bub James wegen eines Tumors am linken Auge erblindete. Mit zwei Jahren war er schwer erkrankt, nach einer Chemotherapie gaben ihn die Ärzte auf. Bevor er starb, sagte der Kleine: «Mama, weine nicht mehr.» In ihrer zweiten Ehe bekam Kathy Sohn Chad, dessen linkes Auge blind war. Als Chad vier war, sagte er zur Mutter, er wolle in sein orange-braunes Haus, wo er all seine Spielsachen

aufbewahre, die er auch alle aufzählte. Als sie ihm ein Foto des verstorbenen James zeigte, meinte Chad: «Das bin ich!»

Ebenso eindrücklich sind schliesslich die Forschungen des kanadischen Psychiaters Ian Stevenson: Er sammelte und prüfte über 2500 Fälle von Kindern, die sich spontan an ein früheres Erdenleben erinnern konnten. 



**Dieter Hassler:**  
Der pensionierte Ingenieur forscht wissenschaftlich.

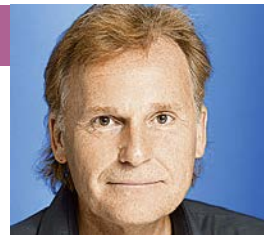
## «Äusserer Mangel ist auf inneren Mangel zurückzuführen»



«Denke dich reich!»: Lebenshilfe-Trainer Pierre Franckh.

Pierre Franckh war als Schauspieler wegen seines Lausbubengesichts überall bekannt. «Ich erlebte viele Tiefs und musste über viele Brücken gehen, bis ich die Fülle des Daseins erkannte», sagt der 64-jährige, der heute als Lebenshilfe-Trainer tätig ist. Er kennt Wege, wie man zu Freude und Glück gelangt. Um Reichtum zu verwirklichen, empfiehlt er, folgende Punkte zu beachten: «Halte dich nicht mit der Situation auf, die du gerne verändern möchtest. Gib keine langen Erklärungen ab, wie es dir gerade geht. Erkläre dir und dem Unterbewusstsein, wie wundervoll es wird. Glaube felsenfest daran, dass dir Geld zusteht, egal wie schlecht es überall aussieht. Denke dich reich. Gleiches zieht Gleiches an. Äusserer Mangel ist auf einen inneren Mangel zurückzuführen. Fühle dich reich und nicht ungeliebt, verarmt oder vernachlässigt. Dein Leitsatz lautet: «Das Leben ist wundervoll und beschenkt mich.» Geld muss stets fließen, damit es lebendig, also energiereich bleibt. Und wer Geld besitzt, sollte nie andere vergessen.»

FOTOS: REINKARNATION.DE, RESONANZTV.DE



PSI-Experte  
René Tischler

## Was tun bei ADHS?

Ich bin 59 Jahre alt. Bei mir haben Ärzte ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung) diagnostiziert. Ich bin sehr feinfühlig. Ich befasse mich sehr mit Buddhismus. Ich würde gerne in Kanada einen Monat in einem Buddhistentempel verbringen. Zum Beispiel wurde mir Nova Scotia empfohlen. Können Sie mir weiterhelfen? Ueli K.

Nova Scotia in Kanada heisst ein Zen-Meditationzentrum. Ob es für Sie Zen sein muss? Denn das «Still-Sitzen» bei der Zen-Meditation ist sehr streng. Was auf jeden Fall hilfreich ist: Aufenthalte in der Natur und in einer Gemeinschaft begünstigen das Heilwerden. Zen-Meditation wäre auch auf der Rigi möglich ([www.felsentor.ch](http://www.felsentor.ch)). Eine Studie der amerikanischen Yale University hat gezeigt: ADHS und andere Störungen im Gehirn können mit Meditation gezielt gelindert werden. Im Video «Das würde Robert Franz tun, wenn er ADHS hätte», das auf Youtube zu sehen ist, empfiehlt ein Naturheiler gegen Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung vor allem Traubenkernextrakt, Leinöl, Heideblütentee und Homöopathie. Und Stevia oder Birkenzucker anstelle von gewöhnlichem Zucker.